

Ein kleines Vorwort

Die HWR kooperiert heute mit ca. einhundert ausländischen Hochschulen auf allen Kontinenten. Natürlich können nicht alle Partnerhochschulen ausführliche Erwähnung in dieser Festschrift finden. Wir – die Herausgeber – wollten jene „Hochschulen der ersten Stunde“ zu Worte kommen lassen, mit denen wir seit den frühen 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine intensive Zusammenarbeit pflegen:

- St. Petersburg/Russland : Staatliche Universität für Wirtschaft und Finanzen
- Chengdu/Sichuan/China: Southwestern University of Finance and Economics
- Cambridge/UK: Anglia Ruskin University.

Es muss nicht betont werden, dass hiermit keine geringere Einschätzung unser anderer Partner gemeint ist.

Die Herausgeber

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und Universität für Wirtschaft und Finanzen St. Petersburg

Eine Zusammenarbeit auf hohem Niveau und von langjähriger Dauer

*Igor Maximzew, Tatjana Nikitina, Vjatscheslav Kruglov,
Leonid Tarasevitsch*

Die internationalen Kontakte unserer Universität zu führenden Hochschulen der Welt erfüllen uns zu Recht mit Stolz. Die Zusammenarbeit mit Hochschulen aus Deutschland spielt dabei eine besonders wichtige Rolle in der Entwicklung unserer internationalen Beziehungen. Erster bundesdeutscher Kooperationspartner unserer Universität wurde die Fachhochschule für Wirtschaft Berlin. 1991 wurde der Kooperationsvertrag unterzeichnet. Auf diesen Beginn folgten weitere Verträge über den Studenten- und Wissenschaftleraustausch mit mehr als 20 Hochschulen Deutschlands.

Doch weiterhin spielt die Zusammenarbeit mit der jetzigen Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin eine zentrale Rolle und ist bis zum heutigen Tag die fruchtbarste Kooperation. In der langjährigen Zusammenarbeit nutzten mehr als 100 Studierende die Möglichkeiten der Austauschprogramme für Studierende. Viele führende Wissenschaftler unserer Universität fuhren nach Berlin im Rahmen des Austauschprogramms für Wissenschaftler: Prof. Dr. G. N. Beloglazova, Prof. Dr. A. S. Selitzev, Prof. Dr. I. I. Eliseeva, Prof. Dr. W. W. Kruglov, Prof. Dr. G. L. Bagiev, Prof. Dr. O. N. Litun, Prof. Dr. E. V. Schatrova, Prof. Dr. V. A. Jamschanova, Dr. O. K. Kremleva, Dr. E. S. Losovskaja, Prof. Dr. J. Solojeva, Dr. V. G. Kaurov, Prof. Dr. T. V. Nikitina, Dr. V. V. Bykov, Dr. M. C. Voronin, Dr. Balabina, um nur einige zu nennen.

Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit unterstreicht auch die Tatsache, dass Studierende, die unter den ersten Austauschstudierenden waren, heute Dozenten an unserer Universität sind und zu Vorlesungsreihen nach Berlin fahren: Dr. G. F. Feigin, Dozent am Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie und Dr. A. J. Kurotkina, Dozentin am Lehrstuhl für Qualitätsmanagement.

Die Studierenden, Magistranten und Doktoranden unserer Universität folgen ihrerseits mit großem Interesse den Vorlesungen der Professoren aus Berlin. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung unserer Zusammenarbeit und für die interessanten Vorlesungen bei einer ganzen Reihe unserer Freunde wie Professorin Dr. Silke Bustamante, Professor Dr. Joachim Daduna, Professor Dr. Achim Grawert, Professor Dr. Thomas Gruber, Professor Dr. Hansjörg Herr, Professorin Dr. Laila Maija Hofmann, Professor Dr. Martin Kronauer, Professorin Dr. Gisela Landrock, Professorin Dr. Heike Langguth, Professor Dr. Helmut Maier, Dr. Hans-Peter Müller, Professor Dr. Bernd Pfeiffer, Professor Dr. Joachim Scholz-Ligma, Professor Dr. habil Jörg Soller, Professor Dr. Torsten Straub L L. M., Professor Dr. Michael Tolksdorf, Professor Dr. André Tomfort, Professorin Dr. Dorle Linz, Professor Dr. Peter Siewert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit ist die Durchführung gemeinsamer Konferenzen. Zum besonderen Ereignis wurde im Jahre 2007 die gemeinsam mit der Vertretung der Zentralbank der Russischen Föderation in St. Petersburg veranstaltete internationale Konferenz „Der Einfluss der Finanzinstitutionen auf die sozialwirtschaftliche Entwicklung des Landes“.

Interessant und effizient war auch die Teilnahme von unseren Kollegen aus Berlin unter der Leitung von Professor Rieger an einer Konferenz zum Thema „Energetik des XXI. Jahrhunderts“ im Oktober 2009.

Wo lag und liegt bisher das Rezept einer solch erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen beiden Universitäten? Die Antwort ist einfach: Selbstverständlich sind es die Personen. Herr Professor Rieger war immer und bleibt einer der wichtigsten Menschen bei der Förderung und weiteren Entwicklung unserer Zusammenarbeit. Er ist eine Lokomotive, und die anderen Kollegen wie die Koor-

dinatoren der Zusammenarbeit, Herr Professor Siewert und anschließend Herr Professor Kronauer, und die Mitarbeiter der Internationalen Abteilung unter der Leitung von Frau Fürstenberg folgen ihm vertraulich und haben die Zusammenarbeit mit Russland so liebevoll und herzlich ausgestaltet. Die Gastfreundschaft der HWR ist uns allen sehr gut bekannt und wir an der FINEC antworten unseren Berliner Kollegen mit einem ebenso warmen Herzen. Anders kann es nicht sein, da unsere Partnerschaft schon weit mehr als eine formale akademische Zusammenarbeit ist: Die persönlichen zwischenmenschlichen Kontakte heben sie darüber hinaus.

Dank der Gastfreundschaft von Professor Rieger ist für uns die HWR zu einem der liebsten Plätze in Deutschland geworden, wo wir uns alle sehr wohl fühlen und uns immer wieder freuen auf jede Begegnung mit den Kollegen und Kolleginnen aus Berlin.

Es gibt für die weitere Zusammenarbeit sehr viele Pläne und Projekte wie gemeinsame Master-Programme, Publikationen usw., die durch Professor Rieger initiiert wurden. Es bleibt also noch sehr viel gemeinsam zu unternehmen, es bleibt aber auch die ungelöste Frage, die wir bisher noch nicht beantwortet haben: Wer liebt wen mehr?